

# Kindermette

Ideen & Anregungen für 2020

Anna Hintner & Mathias Steixner



**Katholische Jungschar**  
Diözese Innsbruck

# Ablauf des Webinars

- ▶ Begrüßung und technische Info
- ▶ Kurze Vorstellungsrunde & ein persönlicher Halbsatz
- ▶ Ausblick Weihnachten: Was ist möglich?
- ▶ Fürchte dich nicht! - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem
- ▶ Be Such mich
- ▶ Botschaft für heuer
- ▶ Ausblick & -tausch

# Vorstellrunde

# Einstiegsfrage

Ein Halbsatz:

Die Botschaft von Weihnachten ist für mich...

Schreib das nieder für dich.

# Ablauf

- ▶ Begrüßung und technische Info
- ▶ Kurze Vorstellungsrunde & ein persönlicher Halbsatz
- ▶ **Ausblick Weihnachten: Was ist möglich?**
- ▶ Fürchte dich nicht! - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem
- ▶ Be Such mich
- ▶ Botschaft für heuer
- ▶ Ausblick & -tausch

# Die besonderen Bedingungen 2020

eröffnen einen Aufbruch, neue Wege, weg von den lieb gewordenen gut eingerichteten Bräuchen – **auch das ist Weihnachten:**

- Auszug der Engel aus dem Himmel um die Freude zu verkünden,
- mitten im Leben der Hirten plötzlich etwas Unerwartetes und
- an vielen geht das Geschehen einfach unbemerkt vorüber.

# Ablauf

- ▶ Begrüßung und technische Info
- ▶ Kurze Vorstellungsrunde & ein persönlicher Halbsatz
- ▶ Ausblick Weihnachten: Was ist möglich?
- ▶ **Fürchte dich nicht! - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem**
- ▶ Be Such mich
- ▶ Botschaft für heuer
- ▶ Ausblick & -tausch

# Organisatorisches

- Der Weg führt über verschiedene Stationen zur Krippe, kann verschiedene Ausgangspunkte haben (eine Futterkrippe aufstellen, in der die Weihnachtsbotschaft (Bibelmalbild) oder ein Feiervorschlag, oder ein Stern ... zu finden ist)
- Stationen durch Sterne kennzeichnen (siehe Stern Maria)
- Stationen mehrfach aufstellen um Menschenansammlungen zu vermeiden
- Wechsel von betreuten Stationen und unbetreuten
- Auch für Erwachsene etwas einbauen
- wenig gemeinsam singen (Bläsergruppen, die spielen, Orgel oder Saiteninstrumente in der Kirche)
- Staunen lernen (Sterne beobachten, sich an die Dunkelheit gewöhnen), ...



# Ablauf Stationenbetrieb

*Fürchte dich nicht!* - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem  
Variante A

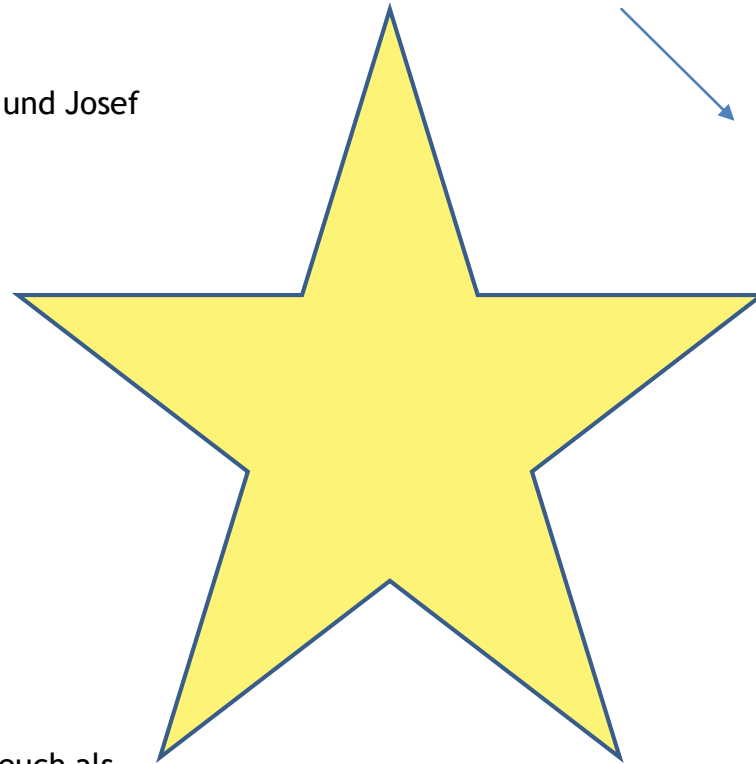
Fürchte dich nicht!  
Lk 1,30

„So eilten sie hin und fanden Maria und Josef  
und das Kind, das in der Krippe lag.“  
Lk 2,16

„Da ging jeder in seine Stadt, um sich  
eintragen zu lassen.“  
Lk 2,3

„Und das soll euch als  
Zeichen dienen“  
Lk 2,12

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine  
große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden  
soll“  
Lk 2,10



**Fürchte dich nicht!** - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem  
Variante B

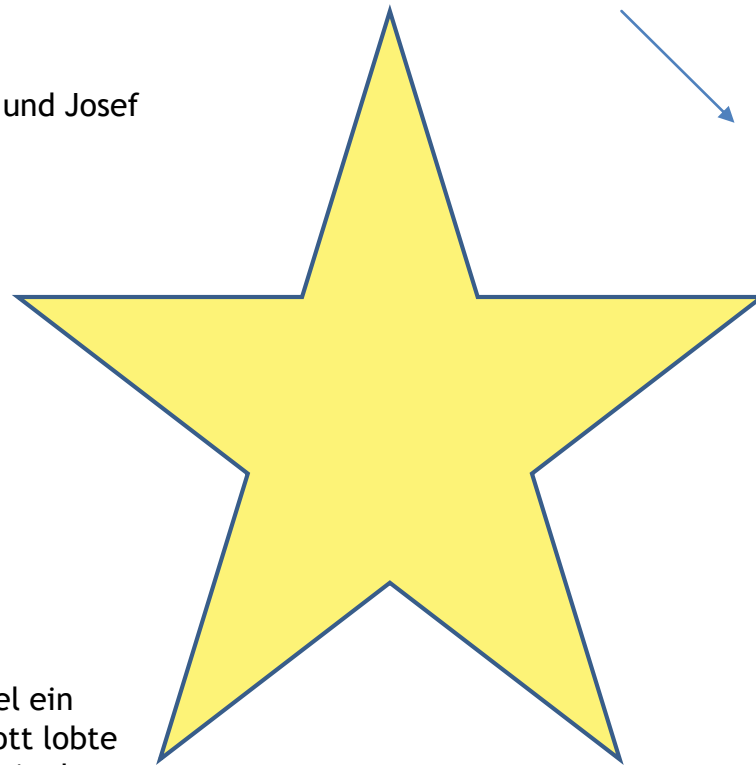
**Fürchte dich nicht!**  
Lk 1,30

„So eilten sie hin und fanden Maria und Josef  
und das Kind, das in der Krippe lag.“  
Lk 2,16

„... und sie gebar ihren Sohn, den  
Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln  
und legte ihn in eine Krippe, weil in der  
Herberge kein Platz für sie war.“  
Lk 2,7

„Und plötzlich war bei dem Engel ein  
großes himmlisches Heer, das Gott lobte  
und sprach: Verherrlicht ist Gott in der  
Höhe und auf Erden ist Friede bei den  
Menschen seiner Gnade.“  
Lk 2, 13-14

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter  
geboren; er ist der Messias, der Herr“  
Lk 2,11



# Stationenbeschreibung

Wir brauchen:

Variante A: kleine Handzettel und Stifte, Sterne aus festem Papier oder Holz

Variante B: eine Kerze, Sterne aus festem Papier oder Holz

| Variante | Zitat   | Überlege  | Methode                                       | Aktion   |
|----------|---|---|---|--|
| A & B    | „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.“<br>Lk 1,30   | Was macht mir Angst? versus Gottes Zusage:<br><br>„Fürchte dich nicht“ ist keine seichte Floskel des Engels, sondern eine Zusage Gottes, die auch in herausfordernden Zeiten Mut machen soll.   | Der Engel darf Mut zusprechen.                | Die Kinder dürfen Engel spielen und Mut zusprechen „Fürchte dich nicht!“ |
| A        | „Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.“<br>Lk 2,3  | Wir stehen in diesen Tagen in der Spannung zwischen verordneten Maßnahmen und Eigenverantwortung. Dabei haben wir selbst nicht alles in der Hand. Was müssen wir tun, ob wir wollen oder nicht? Wo können wir selbst einen Unterschied machen?                                  | Wir fassen einen Vorsatz.                     | Wir schreiben unseren Vorsatz auf einen Zettel für die Hosentasche.      |
| B        | „... und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“<br>Lk 2,7 | Ich muss mir einen Platz suchen<br>Wo gibt's das in meinem Leben? Welchen Platz würde ich mir selbst aussuchen. Beschreibe den anderen deinen Lieblingsplatz. Wie sieht der Ort aus, an dem du dich geborgen fühlst, an dem du in Ruhe nachdenken kannst, an dem du gerne bist? | Wir zünden eine Kerze an und geben sie herum. | Wer das Licht hält, erzählt.   |

|       |  |  |   |  |
|-------|--|--|---|--|
| A     | „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll“<br>Lk 2,10  | Wie die Hirten in der Gegend um Bethlehem, fürchten auch wir uns manchmal. Die Kinder überlegen, wovor sich Erwachsene fürchten.   | Wir spenden einander Trost.   | Die Kinder umarmen ihre Eltern/Verwandten.   |
| B     | „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“<br>Lk 2,11   | Was erwartet mich in der Krippe und vor allem, wer ist denn der Retter? Wo brauchen wir in unserem Leben eine Retterin oder einen Retter, wo können wir uns nicht selbst helfen? Menschen, die uns helfen, die uns manchmal retten, wenn wir alleine nicht weiterkommen. | Wir suchen andere Worte für „Retter“.                                 | Wir schreiben die Worte auf Sterne aus Papier oder Holz pinnen sie an oder nehmen sie mit zur Krippe. Je nachdem, wie die Station aufgebaut ist. |
| A     | „Und das soll euch als Zeichen dienen“<br>Lk 2,12  | Wer oder Was überzeugt mich? Braucht es immer ein handfestes Wunder oder gibt es auch in unserem Leben Zeichen, die überzeugen.  | Wir suchen solche Zeichen in unserem Alltag.                          | Wir schreiben die Worte auf Sterne aus Papier oder Holz pinnen sie an oder nehmen sie mit zur Krippe. Je nachdem, wie die Station aufgebaut ist. |
| B     | „Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“<br>Lk 2, 13-14 | ... es geht der Himmel auf. Und wenn der Himmel offen ist, können wir Gott etwas erzählen - etwas Gutes über die/den anderen.  | Wir zünden eine Kerze an und geben sie herum.                         | Wer das Licht hält, erzählt.   |
| A & B | „So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.“<br>Lk 2,16   | Wie die Hirten sind wir unterwegs zur Krippe. Wen erwartest du in der Krippe?  | Wir legen unsere Sterne in die Krippe und schauen wer schon dort ist. | Wir legen unseren Stern in die Krippe oder nehmen ihn mit nach Hause. Unter dem Christbaum liest jemand das Weihnachtsevangelium vor.            |

# Ablauf

- ▶ Begrüßung und technische Info
- ▶ Kurze Vorstellungsrunde & ein persönlicher Halbsatz
- ▶ Ausblick Weihnachten: Was ist möglich?
- ▶ Fürchte dich nicht! - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem
- ▶ **Be Such mich**
- ▶ Botschaft für heuer
- ▶ Ausblick & -tausch

# Herbergssuche

Be Such mich



**Katholische Jungschar**  
Diözese Innsbruck

# Besuch mich – Herbergssuche heute

**Wir machen uns auf den Weg zur Krippe und lernen uns selbst dabei kennen.**

- Die Krippe ist Anstoß zu sozialer Vernetzung

Die Krippe ist ein soziales Netzwerk. Das Kind in der Krippe war Anstoß zu „sozialer Vernetzung“. Es hat verschiedenste Menschen dazu gebracht, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und nach dem zu suchen, was das Leben trägt und sinnvoll macht.

Sozial vernetzt ist, wer Freunde hat, die auf einen schauen, wer wahrgenommen wird, wer Schönes und Schweres mit jemandem teilen kann. Es gibt wohl kaum eine Zeit im Jahr, in der die Sehnsucht nach Angenommensein, nach Gemeinschaft und Menschen, die einen verstehen, größer ist, als in der Advent- und Weihnachtszeit.

...

- ▶ **Die Botschaft** ist die Weihnachtsfreude, frohe Erwartung auf das, was kommen wird. Das Offensein für Unerwartetes und die Zusage: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude.
- ▶ **Personen, Rituale, Symbole** begleiten uns zu dieser Weihnachtsfreude.
- ▶ **Im Zentrum** der Kinderweihnacht ist die Weihnachtsbotschaft für die wir uns bereit machen in der Stille, mit Personen, mit Musik, ...
- ▶ Als **Text** eignet sich das Weihnachtsevangelium, sowohl in der Form der Einheitsübersetzung als auch in verschiedenen Versionen der Kinderbibeln.



# Mögliche Stationen:



# Besondere Nacht

- ▶ Erwachsene erzählen lassen –
- ▶ wie in der „Paschanacht“, da fragt traditionell ein Kind: „Was macht diese Nacht so besonders“ –
- ▶ Erwachsene stehen Rede und Antwort
- ▶ Als Gestaltungselement könnte ein Korb mit Kärtchen mit der Frage aufgestellt sein, Kinder können diese ziehen und die Frage stellen: Was macht diese Nacht so besonders?
- ▶ Weitere Fragen könnten auch gestellt werden (z.B. Warum haben sich die Hirten so gefreut?). Die jeweiligen Kärtchen könnten verschiedenen Farben haben

# Weg der Stille

- ▶ Stille entdecken mit einem Licht,
- ▶ Friedenslichter bereitstellen,
- ▶ nehmt ein Licht mit und macht euch auf den Weg zur nächsten Station. Ihr geht den Weg ganz still, niemand spricht. Bei der nächsten Station sucht ihr euch einen Platz, wo ihr ungestört seid.
- ▶ Erzählt euch, wie es euch ergangen ist.

# Musik

- ▶ Der Musik lauschen
- ▶ Eine Station unterwegs – die Musik begleitet den Weg.
- ▶ MusikerInnen spielen von einem Balkon, Kirchturm,...
- ▶ In der Kirche als Klangoase: Empore (Orgelspiel – dem man lauschen kann),
- ▶ in der Kirche Saiteninstrumente, die im Altarraum spielen, ...

# Mache dich auf und werde Licht

- ▶ Einen Weihnachtstanz probieren:
- ▶ Musik in der Dauerschleife,
- ▶ mit den mitgebrachten Friedenslichtern (schon von einer anderen Station)
- ▶ leichte Anleitung zu „Mache dich auf und werde Licht“ auflegen
- ▶ oder auffordern sich selbst einen Tanz zu überlegen.

# Biblische Personen kennenlernen

- ▶ verschiedene biblische Personen stellen sich an Hand eines kurzen Steckbriefes vor. z.B. Elisabeth, Zacharias, Josef, Maria, die Hirten, der Wirt, die „religiös“ Gebildeten, der Engel, ... Texte dazu gibt's später
- ▶ Dazu gibt es jeweils eine Frage und eine Aktion.
- ▶ Alle Personen sind auf jeden Fall zu viele. Daher vielleicht eine Person ziehen und die dazugehörige Station suchen und dort die Aktion ausführen.
- ▶ Auswählen, welche Personen eher für ältere Kinder und welche für jüngere Kinder passen.

# Ein Beispiel:

## Maria

Habt ihr schon gehört, ich bekomme ein Kind. Ein besonderes Kind. Es ist mein erstes Kind und ich bin sehr aufgeregt. Wie wird das alles werden, jetzt wo wir auch noch unterwegs sein müssen, weil die Volkszählung nicht warten kann. Das Kind wird wohl nicht etwa in der Fremde auf die Welt kommen, wo ich niemanden habe, der mir beisteht, außer Josef. Und der hat auch keine Erfahrung damit. Und wir wissen auch noch gar nicht wo wir wohnen sollen. Aber habe ich euch schon erzählt, warum dieses Kind ein ganz besonderes sein wird? Ich weiß jedes Kind ist etwas ganz Besonderes und jede Mama ist auch etwas ganz Besonderes. Es ist ein Engel zu mir gekommen, Gabriel, ein Bote Gottes und hat mir gesagt, dass Gott selbst in diese Welt kommen möchte und zwar als etwas ganz Besonderes nämlich als ein Kind. Und er hat mich gefragt, ob ich dazu bereit wäre, die Mutter dieses Kindes zu sein. Da bin ich ordentlich erschrocken. Wie soll das gehen, hab ich den Engel gefragt, und wie soll ich das schaffen? Gott wird bei dir sein, hat mir der Engel versprochen. Und irgendwie hab ich ihm geglaubt und da hab ich ja gesagt. Und jetzt freu ich mich. Freut ihr euch mit mir?

*Maria, 20 Jahre alt*

**Überlegt** gemeinsam: Worauf freut ihr euch?

**Aktion:** Engelshaar: Hängt zum Zeichen dafür Engelshaar in einen Baum?



# An der Krippe

- ▶ Jede Familie bekommt eine Karte mit dem Weihnachtsevangelium und der Anleitung: „Mach dein Herz zu einer Krippe, denn Jesus kommt zu dir“
- ▶ Dann verkündet ein Kind das Evangelium:
- ▶ Das kann familienweise geschehen - in dem sich jede Familie einen guten Platz sucht und das Evangelium hört, sie bekommen eine Kerze (das Friedenslicht) mit.
- ▶ Das kann aber auch die Aufforderung sein, dies zu Hause unter dem Christbaum zu tun.
- ▶ Wenn die Versammlungsbestimmungen es zulassen könnte auch alle 15 min ein Engel dies von der Kanzel verkünden...



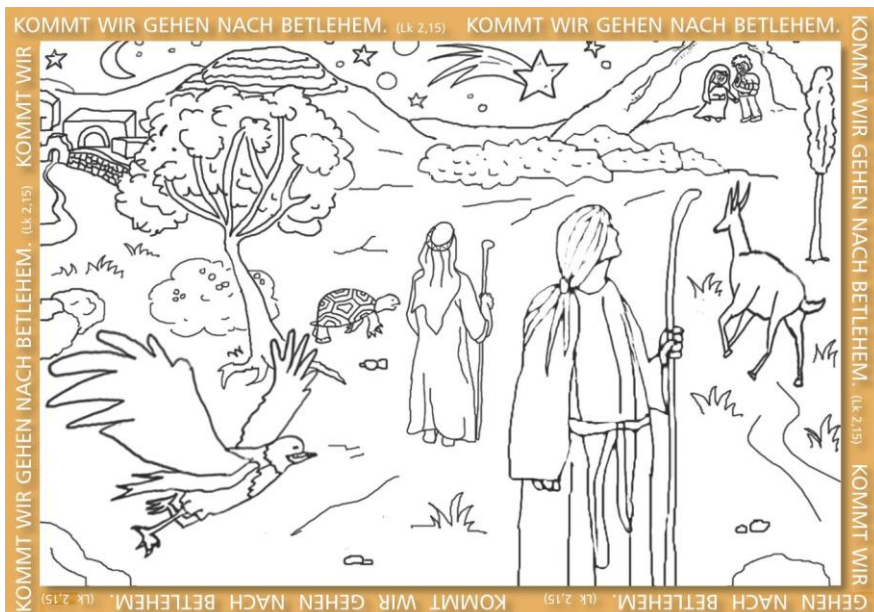
# Bibelmalbilder Weihnachten

Zu bestellen im Jungcharbüro der Diözese Innsbruck:

[sekretariat.jungchar@dibk.at](mailto:sekretariat.jungchar@dibk.at)

Tel. 0512 2230 4661

Preise und Infos: <https://innsbruck.jungchar.at/ueber-uns/jungchar-service/jungchar-shop/#c2323>



## Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen zog Josef mit Maria, die ein Kind erwartete, nach Betlehem, um sich in die Steuerliste eintragen zu lassen. Dort angekommen bekam Maria ihren Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In der Gegend hielten Hirten Wache bei ihrer Herde. Da trat der Engel Gottes zu ihnen, sein heller Glanz umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch der Retter geboren, er ist der Heiland. Daran erkennt ihr ihn: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war der Himmel voll mit Engeln. Sie jubelten: „Herrlich ist Gott, er bringt Frieden den Menschen auf der Erde.“ Als die Engel die Hirten wieder verließen sprachen die Hirten: Lasst uns nach Betlehem gehen. Sie eilten dorthin und fanden das Kind in der Krippe. Die Hirten erzählten allen, was ihnen über das Kind gesagt worden war. Dann kehrten sie zu ihren Schafen zurück und lobten Gott.

(nach Lukas 2, 1-20)

Überlege: Wie feierst du Weihnachten?



# Kurzversion - biblische Personen

- ▶ **Zacharias:** versteht die Welt nicht mehr, so etwas hat es noch nie gegeben. Es verschlägt ihm die Sprache.
- ▶ **Elisabeth** bekommt einen Lebenstraum erfüllt – neues Leben, eine Zukunft – Auch mit alten Menschen hat Gott etwas vor.
- ▶ **Maria** glaubt dem Engel, dass Gott etwas Besonderes mit ihr vorhat, freut sich.
- ▶ **Josef** geht seiner Arbeit und seinen Bürgerpflichten nach und unterstützt doch seine Liebste.

- ▶ **Die Engel** verlassen den Himmel und verkünden Freude.
- ▶ **Hirten** machten sich auf den Weg, ohne zu wissen, was sie dort an der Krippe erwarten würde. Und sie fanden jemanden, der sich in ihre Umgebung begab, der nicht nach Geld und Ansehen fragte, sondern nach dem Menschen und nach dem, was sie brauchen. – Was erwartet uns 2020
- ▶ Auch **Könige oder Weise** zogen von weit her. Sie suchten bei ihresgleichen und sie suchten nach ihresgleichen. Aber sie mussten feststellen, dass dieser neugeborene König anders war. Sie mussten sich auf Neues einlassen, um ihn zu finden.
- ▶ **Die religiös Gebildeten.** Und es gab auch diejenigen, die zwar wussten, dass es das Kind zu suchen gab, die sich aber nicht auf den Weg machten. Die religiös Gebildeten, die sich in den Schriften auskannten, die Prophezeiungen zu deuten wussten. Aber sie hatten es sich schon bequem eingerichtet in ihrem Leben. Da war kein Platz für Aufbrüche und Ungewissheiten.
- ▶ **Der Wirt.** Auch an den „Wirt“, wie er in jedem Krippenspiel vorkommt, erging die Einladung, das Jesuskind aufzunehmen. Im Evangelium steht nur, weil in der Herberge kein Platz für sie war – es ist keine einzelne Person. Der „Wirt“ entschließt sich der Familie einen Platz vor der Stadt, am Rand der Gesellschaft einzuräumen. Weit weg von dem, was sein Leben ausmacht.

# Texte und Aktionen zu biblischen Personen

Zu jeder Person gibt es einen Steckbrief  
Eine Frage zum Überlegen  
Und eine Aktion



**Katholische Jungschar**  
Diözese Innsbruck

# Engel Gloria

- ▶ Hallo ich heiße Gloria, ja ich bin ein Engel. Meinen Namen habe ich bekommen, weil ich mit allen anderen Engeln vor über zwei Tausend Jahren den Himmel verlassen habe um auf die Erde zu fliegen. Wir mussten einfach losfliegen um allen Menschen, wirklich allen, die frohe Botschaft zu verkünden: Heute ist euch der Retter geboren, der Heiland, der Sohn Gottes, Christus. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt. Alle Engel haben gejubelt und gesungen und unser Lieblingslied ist: Ehre sei Gott, er bringt Frieden den Menschen. Gloria, gloria, gloria ...
- ▶ **Überlegt:** Wer ist für dich ein Engel?
- ▶ **Aktion:** Schlüpf in die Rolle eines Engels und verkünde jemandem aus deiner Familie eine frohe Botschaft. (Ich hab dich lieb, danke, dass es dich gibt, ....)

# Dorfwirt

- ▶ Nein, nicht schon wieder. Es geht schon den ganzen Tag so, ich hab' einfach keinen Platz mehr, da können mir die Leute noch so leidtun. Grad eben hab' ich eine schwangere Frau und ihren Mann nicht aufnehmen können. Dabei hat sie so ausgesehen, als ob ihr Kind in den nächsten Tagen auf die Welt kommen müsste. Und sie war ja auch so müde und erschöpft von der langen Reise. Ich habe ihnen wenigstens einen Stall draußen vor der Stadt ansagen können. Ich hoffe, dass sie dort wenigstens ein Dach über dem Kopf haben, wenn schon sonst nirgendwo Platz ist.
- ▶ Dorfwirt, 45 Jahre
- ▶ **Frage:** Wofür machst du in deinem Leben Platz?
- ▶ **Aktion:** Zündet an Licht für jemanden, der/die keinen Platz hat. (ihr müsst niemanden benennen)

# König aus dem Morgenland

- ▶ Vielleicht könnt ihr mir helfen. Ich komme von ganz weit her, ganz weit aus dem Osten. Ich bin Sterndeuter wisst ihr. Ich habe mich seit ich ein Kind war immer für den Lauf der Sterne interessiert und dafür, was sie uns zu sagen haben. Vor ein paar Jahren nun ist ein besonderer Stern aufgegangen, einer, der sonst nie so hell leuchtet, als wollte er mir sagen: Komm, mach dich auf und folge mir, ich werde dich zu einem ganz besonderen Ort führen, dorthin, wo etwas Wichtiges passiert. Auf dem Weg hab' ich dann noch zwei Sterndeuter getroffen, die diesen Stern auch gesehen haben. Und jetzt waren wir schon fast in Jerusalem, aber der Stern ist plötzlich erloschen. Dabei haben wir geglaubt, dass das Ereignis so wichtig ist, dass es am Königshaus stattfindet. Viel haben wir dort nicht erfahren. Einige, die die heiligen Schriften besonders gut kennen haben gemeint: Geht nach Bethlehem, denn dort soll der Retter geboren werden. Und wirklich, als wir wieder vor der Stadt waren, war auch der Stern wieder da. Jetzt hoffen wir, dass er uns wirklich ans Ziel führt.
- ▶ Melchior, 40 Jahre
- ▶ **Überlegt gemeinsam:** mit wem bist du am liebsten unterwegs?
- ▶ **Aktion:** ??

# Elisabeth

- ▶ Ich heiße Elisabeth. Wisst ihr, was mein allergrößter Wunsch ist, mein Herzenswunsch sozusagen. Ich hätte gerne ein Kind. Aber nun bin ich schon zu alt. Doch stellt euch vor. Neulich kam mein Mann nach Hause. Er heißt Zacharias und ist Priester. Ihr könnt euch nicht vorstellen wie ich erschrocken bin, als ich merkte, dass er stumm geworden ist. Nicht ein Wort konnte er mir sagen, also hat er mir aufgeschrieben, was passiert ist. Und wirklich, ich hab' es schon seit einiger Zeit gefühlt, dass etwas anders ist mit mir. Aber ich hab' nicht zu hoffen gewagt, dass ich wirklich schwanger bin. Jetzt wusste ich es. Und auch meine Cousine – wisst ihr ich hab' eine ganz junge Cousine – hat mich besucht. Sie bekommt auch ein Kind. Sie hat einen ziemlich weiten Weg bis zu mir. Und als ich sie in der Ferne auftauchen sah, da hat sich mein Kind so gefreut, dass es im Bauch richtig gehüpft ist. Da hab' ich gewusst, die beiden werden noch viel miteinander zu tun haben. So sehr wie sie sich die beiden Babys gefreut haben, obwohl sie noch gar nicht geboren sind.
- ▶ Elisabeth, 48 Jahre
- ▶ Wie es weitergeht erfährst du in Lk 1-2
- ▶ **Überlegt gemeinsam:** Ist dir schon einmal ein Herzenswunsch in Erfüllung gegangen?
- ▶ **Aktion:** wenn ihr wollt, erzählt einander davon.



# Zacharias

- ▶ Ich heiße Zacharias und bin Priester. Meine Frau Elisabeth und ich wir haben einander sehr lieb. Und wir haben auch Gott sehr lieb. Wisst ihr was wir uns am aller meisten wünschen? Ein Kind! Wie oft haben wir schon um ein Kind gebetet, aber es hat nicht geholfen. Jetzt sind wir beide wohl zu alt für ein Kind. Stellt euch vor, was neulich geschah. Ich war an der Reihe das Rauchopfer darzubringen. Ich zog meinen Priestermantel an und ging in das Heiligtum. Auf dem Altartisch stand eine Schale aus reinem Gold. In ihr brannte das Opferfeuer. Ich nahm ein paar Weihrauchkrner und streute sie in das Feuer. Wohlgeruch erfüllte den Raum. Ich betete leise. Plötzlich zuckte ich zusammen. Ein Mann stand neben dem Altar. „Fürchte dich nicht, Zacharias!“ sagte er „Gott hat dein Gebet erhört! Deine Frau Elisabeth wird einen Sohn bekommen. Den sollst du Johannes nennen. Er wird allen die gute Nachricht bringen, dass der Retter bald kommt.“ „Aber wie kann das sein? Elisabeth und ich wir sind schon zu alt“, warf ich ein. Da antwortete der Mann: „Ich bin Gabriel, ein Engel Gottes. Gott selbst hat mich zu dir geschickt. Daran sollst du merken, dass ich die Wahrheit sage: Du wirst stumm sein, bis alles so geschieht, wie ich es dir gesagt habe.“ Draußen vor dem Tempel warteten die Leute schon ungeduldig auf mich. „Er muss doch noch den Segen über uns sprechen, bevor wir nach Hause gehen“, sagten sie. Als ich hinausging konnte ich nur die Hände zum Segen erheben. Ich war stumm.
- ▶ Zacharias, 62 Jahre alt.
- ▶ **berlegt** gemeinsam: Hast du einen ganz besonderen Herzenswunsch?
- ▶ **Aktion:** Hier könnt ihr für einen besonderen Herzenswunsch auch ein Weihrauchkorn auf eine glühende Kohle geben.

# Josef

- ▶ Hallo, es ist mühsam den weiten Weg von Nazareth bis Betlehem zu gehen. Aber König David war mein Ururururur... genau 28mal Ur Großvater. Und alle seine Nachkommen müssen nach Betlehem zur großen Volkszählung. Ich bin Zimmermann. Ich mag meinen Beruf. Und ich mag meine Frau, Maria und bald werden wir eine richtige Familie sein. Wir bekommen nämlich ein Kind. Dieses Kind ist etwas ganz Besonderes. Ich weiß ja, dass es nicht von mir ist. Da war ich am Anfang ganz schön wütend und wollte Maria verlassen, obwohl ich sie wirklich sehr, sehr gern habe. So was kann sie mir doch nicht antun, hab' ich mir gedacht. Aber dann hab' ich einen Traum gehabt, oder war es gar kein Traum. Es hat sich ganz echt angefühlt. Ein Engel hat mir gesagt, dass Maria Gottes Kind zur Welt bringen wird. Und er hat mir auch gesagt, wie unser Kind heißen soll nämlich Jesus – das heißt „Gott ist mit uns“. Und ich darf ihm diesen Namen geben. Als ich aufgewacht bin war ich so glücklich. Nun sind wir gemeinsam unterwegs nach Betlehem.
- ▶ Josef, 20 Jahre alt
- ▶ **Überlegt** gemeinsam: Was war in letzter Zeit schwer für euch?
- ▶ **Aktion:** Legt zum Zeichen dafür einen Stein zur Station.

# Maria (unter einem Baum)

- ▶ Habt ihr schon gehört, ich bekomme ein Kind. Ein besonderes Kind. Es ist mein erstes Kind und ich bin sehr aufgeregt. Wie wird das alles werden, jetzt wo wir auch noch unterwegs sein müssen, weil die Volkszählung nicht warten kann. Das Kind wird wohl nicht etwa in der Fremde auf die Welt kommen, wo ich niemanden habe, der mir beisteht, außer Josef. Und der hat auch keine Erfahrung damit. Und wir wissen auch noch gar nicht wo wir wohnen sollen. Aber habe ich euch schon erzählt, warum dieses Kind ein ganz besonderes sein wird? Ich weiß jedes Kind ist etwas ganz Besonderes und jede Mama ist auch etwas ganz Besonderes. Es ist ein Engel zu mir gekommen, Gabriel, ein Bote Gottes und hat mir gesagt, dass Gott selbst in diese Welt kommen möchte und zwar als etwas ganz Besonderes nämlich als ein Kind. Und er hat mich gefragt, ob ich dazu bereit wäre, die Mutter dieses Kindes zu sein. Da bin ich ordentlich erschrocken. Wie soll das gehen, hab' ich den Engel gefragt, und wie soll ich das schaffen? Gott wird bei dir sein, hat mir der Engel versprochen. Und irgendwie hab' ich ihm geglaubt und da hab' ich ja gesagt. Und jetzt freu ich mich. Freut ihr euch mit mir?
- ▶ Maria, 20 Jahre alt
- ▶ **Überlegt** gemeinsam: Worauf freut ihr euch?
- ▶ **Aktion:** Engelshaar: Hängt zum Zeichen dafür Engelshaar in einen Baum?

# Ablauf

- ▶ Begrüßung und technische Info
- ▶ Kurze Vorstellungsrunde & ein persönlicher Halbsatz
- ▶ Ausblick Weihnachten: Was ist möglich?
- ▶ Fürchte dich nicht! - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem
- ▶ Be Such mich
- ▶ Botschaft für heuer
- ▶ Ausblick & -tausch

# Weihnachtsbotschaft

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

▶ Lk 2, 1-20

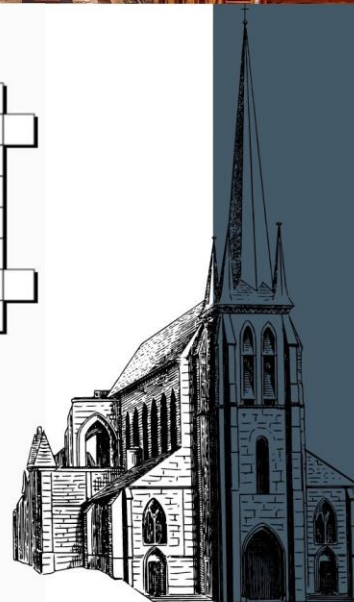
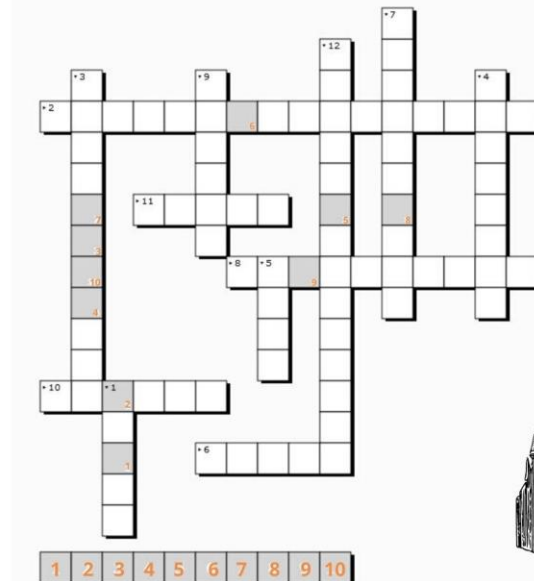
Aus der Einheitsübersetzung, dem Evangeliar oder einer Kinderbibel vortragen

# Ablauf

- ▶ Begrüßung und technische Info
- ▶ Kurze Vorstellungsrunde & ein persönlicher Halbsatz
- ▶ Ausblick Weihnachten: Was ist möglich?
- ▶ Fürchte dich nicht! - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem
- ▶ Be Such mich
- ▶ Botschaft für heuer
- ▶ Ausblick & -tausch

# Kirchenrätsel

Zusammengestellt von: Michael Flörl  
Katholische Jungschar Innsbruck  
Zur freien Verwendung



1. Himmlische Klänge erklingen, welches Instrument steht in fast jeder Kirche?
2. Im Eingangsbereich katholischer Kirchengebäude findet sich häufig ein ...
3. Um das Sakrament der Buße zu empfangen können Gläubige in den ... gehen.
4. Der Priester und die übrigen Personen des Altardienstes haben eigene Plätze im Altarraum der Kirche. Diese besonders gestalteten Sitze werden auch ... genannt.
5. Den Gläubigen soll neben dem "Tisch des eucharistischen Mahles" auch der "Tisch des Wortes" reich gedeckt werden, beschloss das Zweite Vatikanische Konzil. Wie wird der "Tisch des Wortes" genannt?
6. Er bildet das Zentrum eines jeden katholischen Kirchenbaus: der ...
7. Wie wird der Sakramentschrank noch genannt?
8. Was wird benötigt um das erste Sakrament als Christ oder Christin zu erhalten?
9. Wie heißt der erhöhte und akustisch günstige Predigtort in der Kirche?
10. Du findest sie im Kirchturm und sie erklingt mehrmals am Tag. Was ist damit gemeint?
11. Es ist das Zeichen der Christinnen und Christen. Was wird gesucht?
12. Sie sind in vielen Kirchen oft schön verziert und bunt.

Lösung: Bunsig



# Fürchtet euch nicht!

Weihnachten wird schön. Wir gestalten es.

Anna Hintner & Mathias Steixner



**Katholische Jungschar**  
Diözese Innsbruck